

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich

24.11.2004

2226. Interpellation von Rolf Stucker und Oliver B. Meier, Landschaftsentwicklungs-konzept für den Limmatraum, Einbezug der Bevölkerung

Am 25. August 2004 reichten die Gemeinderäte Rolf Stucker (SVP) und Oliver B. Meier (SVP) folgende Interpellation GR 2004/450 ein:

Grün Stadt Zürich plant mit einem Landschaftsentwicklungskonzept den unteren Limmatraum zwischen der Bernoulli-Siedlung und dem Erdbeerfeld in Schlieren in Teilbereichen für die Erholung und die Natur aufzuwerten. Auf Grund von Presseberichten in den Höngger Medien haben sich die Planungen und Konzeptentwicklungen der „Grün Stadt Zürich“ zu einem Politikum entwickelt. Insbesondere darum, da die direkt betroffenen Anwohner auf der Hönggerseite nicht zu Workshops eingeladen wurden.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Vereine, Interessenvertretungen, Vertreter anderer Dienststellen haben bis dato an Workshops teilgenommen (genaue Auflistung)? Sind Abmeldungen oder Desinteressebekundungen zu den Einladungen eingegangen?
2. Wie viele Teilnehmer waren an den beiden Workshops vom 20. November 2003 und vom 11. Mai 2004 anwesend und wie viele davon schrieben sich als Anwohner ein?
3. Warum wurden direkt betroffene Anwohner auf der Hönggerseite nicht zu Workshops eingeladen?
4. Wie vielen Haushalten insgesamt wurde die Einladung zu einer Orientierungsveranstaltung am Mittwoch, 22. September 2004, 18.30 Uhr und in welcher Form zugestellt?
5. Wie viele dieser Einladungen entfielen auf 8049 Zürich? Wir bitten um Auflistung der betreffenden Adressen.
6. In welcher Form wurden die Kreisparteien über dieses Landschaftsentwicklungskonzept und über die vergangenen und zukünftigen Workshops orientiert?
7. Wieso wurde von Grün Stadt Zürich die betreffende Informationsveranstaltung auf einen Mittwoch (22. September 2004, 18.30 Uhr) festgesetzt, obwohl den Verantwortlichen bewusst ist, dass am Mittwoch jeweils zur selben Zeit der Gemeinderat tagt und somit keine gemeinderätliche Vertretung erfolgen kann, oder steckt hier eine spezielle Absicht dahinter?

Auf den Antrag des Vorstehers des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements beantwortet der Stadtrat die Interpellation wie folgt:

Zu Frage 1: Gruppierungen, die mindestens an einem der beiden Workshops vom 20. November 2003 bzw. 11. Mai 2004 teilgenommen haben:

Vereine, organisierte Nutzerinnen und Nutzer:

- Quartierverein Höngg
- Quartierverein Industriequartier
- Quartierverein Grünau
- Quartierverein Altstetten
- Pontonier-Fahrverein Zürich
- Natur- und Vogelschutzverein Altstetten
- Natur- und Vogelschutzverein Höngg
- Verein für Familiengärten
- Vereinigung Garten-/Naturfreunde Werdinsel

- IG Hardturmquartier
- IG Velo Zürich
- AG Stadtökologie
- Fledermausbeauftragte Kanton Zürich
- Verschönerungsverein Zürich
- Verschönerungsverein Höngg
- Sportfischervereinigung Kloster Fahr
- Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege
- Homosexuelle Arbeitsgruppe Zürich
- Grün Grau Grünau
- Forum Höngg
- Dampfmodellclub der Schweiz

Nicht organisierte Nutzerinnen und Nutzer:

- Pächter Hauserkanal
- 1 Jogger

Quartiervertreterinnen und Vertreter, Anwohnerinnen, Anwohner:

- 3 Anwohnerinnen Grünau
- 1 Anwohner Werdinsel
- Baugenossenschaft für neuzeitliches Wohnen, Winzerhalde (Höngg)
- Wohnbaugenossenschaft WOGENO, Winzerhalde (Höngg)
- Siedlungsgenossenschaft Sunnige Hof, Grünau
- Baugenossenschaft Frohes Wohnen, Grünau
- Kreisschulpflege Waidberg

Betriebe, Gewerbe:

- Sika Schweiz AG
- Betreiber Kiosk Werdinsel
- Betriebsleiter Juchhof, Grün Stadt Zürich

Verwaltung Kanton Zürich:

- Amt für Wasser, Energie und Luft AWEL
- Amt für Landschaft und Natur ANL
- Amt für Raumordnung und Vermessung ARV
- Fischerei und Jagdverwaltung
- Kreisforstmeister

Verwaltung Stadt Zürich / Schlieren:

- Grün Stadt Zürich
- Amt für Städtebau
- Fachstelle für Stadtentwicklung
- Wasserversorgung Zürich

- Sportamt
- Sozialzentrum Ausstellungsstrasse
- Entsorgung und Recycling
- Umwelt- und Gesundheitsschutz
- Kraftwerk Wettingen
- Stadtrat Schlieren

Weitere:

- Hochschule Rapperswil
- Atelier Stern und Partner

Gruppierungen, die an die beiden Workshops vom 20. Nov. 2003 bzw. 11. Mai 2004 eingeladen wurden, jedoch an keinem Workshop teilgenommen haben (Abmeldungen, Bekundung von Desinteresse, Nichterscheinen usw.):

Vereine, organisierte Nutzerinnen und Nutzer:

- Gemeinschaftszentrum Grünau
- Wasserfahrclub Höngg
- Schaustellerverband

nicht organisierte Nutzerinnen und Nutzer:

- 2 Jogger
- Pflegeheim Bombach

Quartiervertreterinnen und Vertreter, Anwohnerinnen und Anwohner:

- Städtische Siedlung Würzgraben
- Überbauungsgemeinschaft Grünau
- Kolonie Grünau
- 2 Anwohnerinnen Grünau
- 2 Anwohner Werdinsel

Betriebe, Gewerbe:

- Erdgas AG

Verwaltung Stadt Zürich / Schlieren:

- Elektrizitätswerk Zürich
- Tiefbauamt

Zu Frage 2: Zum 1. Workshop, welcher am 20. November 2003 stattfand, waren 103 Personen eingeladen worden, 20 davon Anwohnerinnen und Anwohner; am Workshop selbst nahmen 73 Interessierte teil. Davon waren 13 Personen Anwohner.

Am 2. Workshop vom 11. Mai 2004 waren 59 Teilnehmerinnen und Teilnehmer anwesend; es waren wiederum 103 Personen eingeladen worden, davon 20 Anwohner. Von den 59 Teilnehmenden waren 7 Personen Anwohnerinnen und Anwohner.

Zu Frage 3: Dass keine direkt betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner der Höngger Seite zu den Workshops eingeladen wurden, ist nicht richtig. Die Veranstalter haben die Baugenossenschaften "Neuzeitliches Wohne" und "WOGENO" zur Teilnahme an den Workshops eingeladen. Von den beiden Baugenossenschaften nahmen insgesamt sechs Personen an mindestens einem der beiden Workshops teil.

Um mögliche Betroffene vollständig erfassen zu können, wurden bei den bereits kontaktierten Gruppierungen (Vereine, Interessengruppen, Institutionen, Einzelpersonen usw.) nach weiteren Interessenten gefragt. Damit war gewährleistet, sämtliche potentiellen Interessierten zu den Workshops einladen zu können. Dieses Verfahren wurde bereits bei der Erarbeitung des Nutzungskonzepts Allmend Brunau angewandt und es wurden gute Erfahrungen damit gemacht. Dementsprechend haben sich die Veranstalter der Workshops auch beim Quartierverein Höngg nach weiteren möglichen Interessenten für die Teilnahme am Workshop erkundigt. Den Veranstaltern wurden jedoch keine weiteren interessierten Kreise gemeldet. Deshalb war die an den Strassen Am Wasser, Hardeggstrasse und Tobeleggweg wohnhafte Höngger Bevölkerung an den Workshops nicht direkt vertreten.

Zu den Fragen 4 und 5: Alle 390 Haushalte der folgenden Adressen (PLZ 8049) wurden per Flugblatt zu der Orientierungsveranstaltung vom 22. September 2004 eingeladen:

- Am Wasser 55
- Am Wasser 55a
- Am Wasser 57
- Am Wasser 59
- Am Wasser 61
- Am Wasser 63
- Am Wasser 65
- Am Wasser 67
- Am Wasser 69
- Am Wasser 73
- Am Wasser 75
- Am Wasser 77
- Am Wasser 79
- Am Wasser 83
- Am Wasser 85
- Am Wasser 87
- Am Wasser 91
- Am Wasser 97
- Am Wasser 105
- Am Wasser 107
- Am Wasser 109a
- Am Wasser 109b
- Am Wasser 111a
- Am Wasser 111b
- Am Wasser 113a
- Am Wasser 113b
- Am Wasser 115
- Am Wasser 119
- Am Wasser 121

- Am Wasser 125
- Am Wasser 127
- Am Wasser 129
- Am Wasser 135
- Am Wasser 141
- Am Wasser 143
- Am Wasser 145
- Am Wasser 153
- Am Wasser 155
- Am Wasser 157
- Am Wasser 159
- Am Wasser 161
- Hardeggstrasse 11
- Hardeggstrasse 15
- Hardeggstrasse 17
- Hardeggstrasse 17a
- Hardeggstrasse 17b
- Hardeggstrasse 19
- Hardeggstrasse 19a
- Hardeggstrasse 19b
- Hardeggstrasse 21
- Hardeggstrasse 21a
- Hardeggstrasse 21b
- Hardeggstrasse 23
- Hardeggstrasse 23a
- Hardeggstrasse 23b
- Hardeggstrasse 27
- Tobeleggweg 4
- Tobeleggweg 5
- Tobeleggweg 19

Zusätzlich wurden die Teilnehmenden der beiden Workshops vom 20. November 2003 und 11. Mai 2004 schriftlich an die Orientierungsveranstaltung eingeladen (insgesamt 77 Personen).

Ausserdem erschien ein Inserat in der Quartierzeitung „Höngger“ mit dem Hinweis auf die Veranstaltung und einer entsprechenden Anmeldungsadresse.

Zu Frage 6: Die Kreisparteien wurden bis jetzt noch nicht offiziell über das Landschaftsentwicklungskonzept und die Workshops orientiert. Bei den bis anhin durchgeführten Workshops handelte es sich um reine Nutzerveranstaltungen. Ziel war es, die relevanten Grundlagen für die spätere Erarbeitung des Konzepts zu schaffen. Die Orientierung der Kreisparteien ist in einem späteren Zeitpunkt, nämlich bei Vorliegen des Konzeptentwurfs, d. h. nach Abschluss der Bearbeitungsphase, geplant.

Zu Frage 7: Die Veranstaltung vom 22. September 2004 diente ausschliesslich der Information der Höngger Bevölkerung, die mit den im Rahmen des Landschaftsentwicklungskonzepts geplanten Massnahmen an der Uferböschung beim Hardhof nicht einverstanden ist. Aus diesem Grund wurden hauptsächlich diese Bevölkerungskreise eingeladen (s. oben). Entsprechend der Zielsetzung der Veranstaltung sahen die Organisatoren keine Veranlassung, Mitglieder des Gemeinderates einzuladen. Dass der Veranstaltungstermin auf einen Mittwoch fiel, war keine Absicht.

Im Februar 2005 ist eine zweite Veranstaltung zum Thema Wasserzugänge beim Hardhof geplant. Es ist vorgesehen, zu diesem Termin auch Mitglieder des Gemeinderates einzuladen.

Mitteilung an die Vorsteher des Gesundheits- und Umwelt- sowie des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements, die übrigen Mitglieder des Stadtrates, den Stadtschreiber, den Rechtskonsulenten, den UGZ, Grün Stadt Zürich und den Gemeinderat.

Für getreuen Auszug
der Stadtschreiber